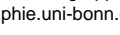




Die Uni Bonn empfängt Live-Bilder von der ISS

Die Uni Bonn empfängt Live-Bilder von der ISS Das Vorhaben der Universität Bonn "Columbus Eye - Live-Bilder von der ISS im Schulunterricht" beschäftigt sich in enger Kooperation mit der NASA und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) mit dem Bildempfang der erdbeobachtenden Kameras. Im Webportal www.columbuseye.uni-bonn.de können Lehrer, Schüler und jeder Interessierte kostenfrei ab sofort von der ISS aus die Erde beobachten. Das Portal soll die Mission des deutschen ESA-Astronauten Alexander Gerst begleiten. Das Projekt bietet die einzigartige Gelegenheit, die Faszination an der Raumfahrt und an der Erdbeobachtung zu vereinen, um so speziell Schüler für die Aktivitäten auf und über unserem Planeten begeistern zu können", sagt Andreas Rienow vom Geographischen Institut der Universität Bonn, der als Wissenschaftlicher Mitarbeiter das Projekt begleitet. Das Wissen über die Techniken und Anwendungspotentiale von Raumfahrt und Erdbeobachtung lasse sich mit "Columbus Eye" in den Schulalltag integrieren. Schüler können in die Rolle von Wissenschaftlern schlüpfen. Die Erfahrungen aus dem Projekt "Fernerkundung in Schulen" der Universität Bonn aus dem Jahr 2012 (<http://www3.uni-bonn.de/Pressemitteilungen/185-2012>) sollen dabei helfen, mit interaktiven Tools das eigenständige Lernen von Jungen und Mädchen zu fördern. "Sobald wir die Kameras der ISS selbst ansteuern können, wird es eine Art Road-Show durch die 16 Bundesländer der Republik geben", sagt Henryk Hodam, Entwickler des Webportals. Die Schüler können dann in die Rolle von Wissenschaftlern schlüpfen, das Wetter vorhersagen oder faszinierende Aufnahmen zum globalen Wandel begutachten. Anvisiert sind auch Live-Schaltungen zum deutschen ESA-Astronauten Alexander Gerst auf der ISS, der am 28. Mai zur Internationalen Raumstation aufbrechen wird. Wenn es mit der Kontaktaufnahme klappt, können die Schüler den Astronauten mit Fragen löchern. Unter der Leitung von Prof. Dr. Gunter Menz wird seit Oktober 2013 an einer Empfangsstation gearbeitet, die die Bilder von der internationalen Raumstation über das Marshall Space Flight Center in Huntsville (USA) ins Geographische Institut der Universität Bonn transferieren soll. "Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes ist es, die von den ISS-Kamerasystemen empfangenen Bilddaten und Videosequenzen unter anderem hinsichtlich Flutkatastrophen und Waldbrände auszuwerten und längerfristige Landnutzungsänderungen zu analysieren", berichtet Prof. Menz. Eine Herausforderung ist die zu erwartende Datenmenge. Das Projekt "Columbus-Eye" wird vom DLR mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie gefördert. Kontakt für die Medien: Prof. Dr. Gunter Menz, Arbeitsgruppe Fernerkundung, Geographisches Institut der Universität Bonn, Tel. 0228/739700, E-Mail: g.menz@uni-bonn.de; Andreas Rienow, Arbeitsgruppe Fernerkundung, Geographisches Institut der Universität Bonn, Tel. 0228/739706, E-Mail: a.rienow@geographie.uni-bonn.de 

Pressekontakt

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

53113 Bonn

g.menz@uni-bonn.de

Firmenkontakt

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

53113 Bonn

g.menz@uni-bonn.de

Tradition und Modernität - das sind in Bonn keine Gegensätze. Weltweit anerkannte Spitzenforschung und ein historisches Ambiente prägen heute das Bild der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Sie ist heute mit rund 31.000 Studierenden eine der großen Universitäten in Deutschland. Als international operierende Forschungsuniversität mit vielen anerkannten Stärken verfügt sie im In- und Ausland über ein hohes wissenschaftliches Ansehen.